

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1881**

211 (4.9.1881)

Frankreich.

Paris, 1. Sept. Hr. Jules Ferry scheint die für Hr. Gambetta etwas unbequeme Gewohnheit anzunehmen, so oft dieser eine Rede hält, unmittelbar darauf auch seinerseits öffentlich das Wort zu ergreifen.

Die in Bordeaux eingetroffenen Nachrichten vom Senegal lauten ganz tröstlich. Die Sterblichkeit in der Kolonie ist noch fortwährend in der Zunahme begriffen und die Seuche trifft mit gleicher Unerbittlichkeit die Europäer und die Eingeborenen, während die letzteren sonst immer verschont zu bleiben pflegten.

Man versichert, daß der Befehl ergangen ist, unverzüglich 5 große Transportschiffe zur Beförderung von Truppen nach Algerien und Tunesien auszurücken. Ein neues Expeditionscorps wäre in der Bildung begriffen, größtentheils dem Lager von Sathonay bei Lyon entlehnt.

Wie man aus Tunis berichtet, ist der Oberst Corréard, der schon vor einigen Tagen bei Arbain ein Gefecht mit den Insurgenten gehabt hatte, in der Nacht vom 28. zum 29. August abermals von einer sehr starken Aufrührerbande angegriffen worden.

Dem „Temps“ wird aus Tunis vom 31. August telegraphirt: Gestern Abend, während ich mich in Goletta befand, sah ich von Soliman her eine mit Juden und Christen, die sich nach Tunis flüchteten, beladene Barke ankommen.

Gestern Abend, während ich mich in Goletta befand, sah ich von Soliman her eine mit Juden und Christen, die sich nach Tunis flüchteten, beladene Barke ankommen. Arabische Bettler waren in Soliman erschienen und hatten dort mitgenommen, was sie nur konnten.

wird gemeldet, daß Araber dort, während unsere Soldaten außerhalb der Stadt damit beschäftigt waren, auf die Rebellen in den Gärten Jagd zu machen, die einheimische Bevölkerung mit dem Rufe: Heiliger Krieg! aufzuwiegen suchten.

Der „Progrès militaire“ richtet an den Kriegsminister folgende verhängliche Fragen: 1) Ist es wahr, daß man in der Ambulanz von An-Draham bis sieben Sterbfälle pro Tag, 2) daß man in der Ambulanz von Goletta bis sechs Sterbfälle pro Tag gezählt hat, so zwar, daß die europäische Bevölkerung dem Hr. Konstan Besorgnisse wegen Anfechtung äußerte?

Gestern wurde an dem Hause Nr. 5 der Rue Béranger eine Marmorplatte mit der Inschrift befestigt: „Der Liedersänger Jean Béranger, geboren zu Paris im Jahre 1780, ist in unserm Hause am 16. Juli 1857 gestorben.“

Badische Chronik.

Karlsruhe, 3. Sept. Das „Verordnungsblatt für die vereinigte evang.-protest. Kirche in Baden“ Nr. 13 von heute enthält: 1) Dienstaufsicht: Die seitens der Fürstlich von Leiningen'schen Ständes- und Patronatsbehörde erfolgte Präsentation des Herrns Mar. Dornier in Redargerach auf die evang. Pfarrei Dornierheim wurde kirchenoberlichlich bestätigt.

Schm. Karlsruhe, 1. Sept. (Mittheilungen aus der Stadtraths-Sitzung von heute.) Der Vorsitzende macht die Mittheilung, daß die Uebergabe der vom Bürgerausschuß an Herrn Altobürgermeister Mallich beschlossenen Dankadresse, welche durch Herrn Professor F. S. Meyer künstlerlich ausgeführt worden sei, stattgefunden habe, und daß dieselbe nunmehr in der Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung zur Ausstellung komme.

Wahl, 2. Sept. In der Nacht vom 30. auf den 31. Aug. d. J. wurde in das hiesige Amtsgerichts-Gebäude eingestiegen. Dem in demselben wohnenden Großh. Antzrichter Eisenlohr wurden mehrere seltene und werthvolle Silbermünzen, eine goldene Damenuhre, eine goldene Damenuhren-Kette, zwei goldene Armbänder, ein Herrenanzug und ein goldener Ring entwendet.

Mosbach, 3. Sept. Der Sedan-Tag wurde hier in würdiger Weise gefeiert. Am Vorabend fand feierliches Glockengeläute und musikalischer Zapfenstreich statt. Gestern früh ertönte Tagreville der Feuerwehr durch die Straßen der Stadt, die bald in reichem Föhrenschmuck drang, und vom Rathhaus-Thurm erklangen darauf feierliche Choräle.

Vermischte Nachrichten.

(Eine Rettung Maria Stuart's.) Nach der vor zwei

Jahren erschienenen Biographie der schottischen Königin von Arnold Gaede glaubte man auf längere Zeit die Akten über Maria Stuart geschlossen. Gaede hatte die Verleumdungen ihrer Feinde auf das richtige Maß zurückgeführt, die Hartzigkeit Elisabeth's in ihrer ganzen egoistischen Radikalität gebrandmarkt, im Uebrigen aber die der unglücklichen Maria zugeschriebenen Verbrechen, ihren Antheil an der Ermordung ihres Gatten Darnley, den Ehebruch mit Bothwell u. s. w., als historisch erwiesen betrachtet.

Literatur-Anzeigen.

Der juristische Verlag von J. Guttentag (D. Collin) in Berlin und Leipzig hat soeben in der beliebten handlichen Ausgabe der „Deutschen Reichsgesetzgebung. Textausgabe mit Anmerkungen“ veröffentlicht:

Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich nebst den gebräuchlichsten Reichs-Strafgesetzen. (Post, Jamben, Presse, Waffenschuss, Personenstand, Socialdemokratie, Wucher, Nahrungsmittel u. s. w.) Textausgabe mit Anmerkungen von Dr. Hans Rüdorff. Erste Auflage. Taschenformat. Cartonirt 1 Mark.

Deutsche Gewerbeordnung nebst den für das Reich erlassenen Zusatzgesetzen und Ausführungsbestimmungen. Von T. H. Berger, Regierungsrath. Vierte Auflage. Taschenformat. Cartonirt 1 M. 20 Pf.

Die neue Auflage der bekannten und geschätzten Taschenausgabe des Strafgesetzbuchs ist durch das Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie und das Gesetz betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen vermehrt und außerdem gründlich überarbeitet und revidirt worden.

Die vierte Auflage der Gewerbeordnung ist ebenfalls durchgehends neu bearbeitet und revidirt und u. A. auch um das Gesetz betreffend die Abänderungen der Gewerbeordnung der §§ 97 bis 104 (die Innungen betreffend) vermehrt worden. Wie empfehlenswerth besonders dieses Bändchen der „Deutschen Reichsgesetzgebung“ ist, erhellt aus der Thatfache, daß in Folge der durch sämtliche Jahrgänge des Reichsgesetzblattes zerstreuten Zusatzgesetze, der Ausführungsbestimmungen und Bekanntmachungen des Bundesraths der Text der Gewerbeordnung nur mühsam aufzufinden und festzustellen, während er in der Ausgabe von Berger auf das Korrekteste zum Abdruck gelangt ist.

Zeitschrift für wissenschaftliche Geographie, herausgegeben von J. J. Kettler, Lehr. W. Schauenburg. Bd. II Heft 4 enthält: Breusing, Zur Geschichte der Kartographie. — Raehner, Kulturzustand des Rheinhals zur Römerzeit. — Christ, Die römischen Grenzlinien im Odenwald. — Ruge, Geschichte der sächsischen Kartographie im 16. Jahrhundert. — Besprechungen. — Notizen. Preis des Jahrgangs von 6 Heften 6 Mark.

Auf der Giudicca. \*)

Novelle von E. Linhart.

(Fortsetzung.)

Wer doch auch so ruhen könnte! Wäre sie selbst gestorben an Angela's Stelle! Niemand hätte um sie getrauert. „Glückliche Angela, du lebst fort, auch wenn du todt bist, — Mutter, Gatte und Kind werden deinen Namen segnend nennen, so lange ihnen die Sprache bleibt! Wer würde mich vermissen, wenn ich stirbe?“ — Aber sie lebt! Und das Leben hat Pflichten, — sie weiß es plötzlich! Sie erhebt sich langsam. Dort steht Luigi neben der Wiege, das hilflose, kleine Wärmchen auf dem Arm, das schon wieder wimmert. Es ist nicht Vaterfreude, mit der er auf sein Kind blickt, es ist zürnende Klage gegen das Schicksal.

„Gib mir Angela's Kind, ich will ihm Mutter sein!“ Er blickt auf in Margherita's still gefasstes Antlitz. Er lächelt bitter.

„Du Margherita, die du dir vorgenommen, nie zu arbeiten, nie die Hände zu rühren? Mein Kind ist mir denn doch zu lieb, als daß ich es bei dir zu Grunde gehen ließe!“ Es zuckt eigenhümlich über ihr Gesicht wie jäher Schmerz, aber sie erwidert sanft: „Ich bin nicht mehr die Margherita, von der du sprichst, die Bühne betrete ich nie wieder, und — ich gelobe dir, Luigi, daß ich deinem Kind eine gute Mutter sein will, — willst du es mir lassen?“ Sein düsterner Blick ruht unentschlossen auf der Bittenden. „Wenn du wüßtest, wie leer es in mir aussieht,“ ihre Stimme klingt dumpf, von Thränen verschleiert, „wie angstvoll ich nach nützlicher Thätigkeit, nach

\*) Nachdruck verboten.

einem die Seele füllenden Lebenszweck suche, du würdest Mitleid haben und mir das Kind lassen! Glaubst du nicht, daß es auch für donna ein Trost sein würde, Angela's Kind bei sich zu haben?“

Sie sieht, er widersteht nicht länger. Sie preßt das Kind fest an sich, aber es fällt ihr plötzlich schwer auf's Herz, daß sie sich noch nicht um die Großmutter der Todten gekümmert. Sie drückt einen Kuß auf das Antlitz der Kleinen, legt sie behutsam zurück in die Wiege und tritt zu Signora Bosca. Starr, mit geschlossenen Augen ruht diese im Lehnstuhl, eine tiefe Ohnmacht hält sie gefangen.

Die Morgensonne des nächsten Tages schien freundlich in das hohe Fenster des Schlafzimmers, in dem Margherita, das Kind auf dem Arme, auf und nieder ging. Ihre Hüte waren ernst und nachdenklich. Sie war es sich wohl bewußt, daß sie eine große Aufgabe übernommen hatte, sie, die Unerfahrene! Aber mit donna's Rath und der Hilfe der alten Kinderfrau, nach der sie Battista soeben ausgeschiedt, würde es ihr ja doch gelingen, das winzige schwache Lebenskörnchen, das sich in der kleinen Brust regte, wach zu erhalten. Von Zeit zu Zeit öffnete sie leise die Thür, die in's Nebenzimmer führte; Signora Bosca lag noch immer theilnahmslos auf ihrem Lager und raffte sich nur dann auf aus der sie umfangenden Starrheit, wenn das junge Mädchen sie um Rath fragte wegen der Pflege des Kindes. Dann antwortete sie freundlich und ausführlich, um gleich darauf wieder apathisch zurückzusinken.

Es war elf Uhr, der Direktor des Opernhauses wurde gemeldet.

„Ich lasse ihn bitten, heraufzukommen.“ „In dieses Zimmer?“ „Ja, in dieses! Ich kann mit dem Kinde nicht über die zugige Treppe gehen.“

Der Eintretende warf einen etwas verwunderten Blick auf das kleine, weiße Bündel, das seine neue Primadonna im Arme trug, und nahm Platz.

„Ich befinde mich in der angenehmen Lage, Signorina, Ihnen Anerbietungen machen zu können, wie Sie dieselben so glänzend kaum erwarten dürften!“

„Darf ich bitten, mich mit denselben bekannt zu machen?“ „Sechzehntausend Francs jährliche Gage! Ich sage sechzehntausend Francs!“

„Und Ihre Bedingungen?“ „Fünfjährige, kontraktliche Verpflichtung Ihrerseits, zwei- bis dreimaliges Auftreten wöchentlich und Zahlung eines entsprechenden Reugelbes im Falle einer Heirath oder irgend einer sonstigen Lösung des Vertrages.“

„Zahlung eines Reugelbes? — Ja, ich entsinne mich. Man zahlt ja wohl ein solches, wenn man zum Beispiel von dem Kaufe eines Hauses zurücktritt, — auch bei Pferderennen wird für das kontraktbrüchige Pferd Reugeld bezahlt, nicht wahr?“

„Gewiß! Genau so! — Signorina Erhardt ist geschäftskundiger, als ich zu hoffen wagte. So stände dem der Unterzeichnung des Kontraktes nichts mehr im Wege, — er sah sich nach Dinte und Feder um.“

„Nichts als dieses kleine Wesen, das ich nicht ganz zu übersehen bitte, — ich bin seit gestern dessen Mutter.“

„Sie belieben zu scherzen, Signorina!“ „Ich war nie weniger dazu angelegelt, als eben jetzt. In der That, dies arme, kleine Mädchen, das, noch keinen Tag alt, schon die Mutter verloren, Frau Angela Ferenzi, meine Freundin und Verwandte, soll von nun an mein Kind sein, und Sie begreifen, daß die Pflichten, die ich damit übernehme, schwer in Einklang zu bringen sein würden mit denen einer Sängerin.“

„Aber ist es denn durchaus nothwendig, daß gerade Sie dem Kinde seinen Drei lochen?“ (Fortsetzung folgt.)

Handel und Verkehr.

Börsenberichte vom 2. Sept. Frankfurt: fest, Verkehr belebt, Kurse steigend. Deutsche Staatspapiere etwas fester.

London, 2. Sept. Getreidemarkt. Schlussbericht. Fremder Weizen um 1-2 seit Montag, Mehl 1/2-1, Hafer und Mais 1/4 seit Mittwoch billiger.

Washington, 1. Sept. Die Abnahme der Staatsschuld im Monat August betrug 14,180,000 Dollars.

Frankfurter Kurse vom 2. September 1881. Staatspapiere. Baden 3 1/2 Obligat. fl. 97 1/2. 4 1/2 Obligat. fl. 100 1/2.

Bürgerliche Rechtspflege. Öffentliche Zustellungen. G. 285.2. Nr. 5499. Freiburg. Die Ehefrau des Heinrich Birle, Anwalte, geb. Kotte zu Freiburg, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. D. Maier,

S. 748 Nr. 48, S. 1354 Nr. 88, S. 1643 Nr. 30 43 45 64 98, S. 1787 Nr. 42 49 58, S. 1815 Nr. 1 15 58 91, S. 1975 Nr. 10 99, S. 2032 Nr. 1 36 66 & 30 fl.

4 1/2 proa. schwedische Reichs-Hypothekbank-Pfandbriefe von 1862. Gestern hat zu Hamburg im Auftrag der schwedischen Reichs-Hypothekbank in Stockholm außer der ordentlichen Ziehung von M. 66,300 eine außerordentliche Ziehung von M. 12,186,300 obiger Pfandbriefe behufs Rückzahlung am 1. Dez. a. e. stattgefunden.

Paris, 1. Sept. Saatmarkt. Offerte aller Körnergattungen schwach. Weizen 60,000 Mt. aufgefahren, preisstehend. Roggen 10,000, unverändert. Gerste 25,000, behauptet. Hafer und Mais fest. Es waren anwesend Käufer aus Oesterreich, Kärnten und Krain; die Anzahl der Besucher des Marktes betrug 2500. Der Export fand die Preise zu hoch und kaufte nichts.

Washington, 1. Sept. Die Abnahme der Staatsschuld im Monat August betrug 14,180,000 Dollars. Im Staatschatz befinden sich 240,500,000 Dollars.

Köln, 2. Sept. Weizen loco hiesiger 25.-, loco fremder 24.50, per Novbr. 24.10, per März 23.75. Roggen loco hiesiger 21.-, per Novbr. 18.-, per März 17.60. Hafer loco 16.50. Rüböl loco 31.50, per Oktbr. 30.75, Okt. 30.80.

Paris, 2. Sept. Rüböl per Sept. 83.25, per Okt. 83.50, per Nov.-Des. 83.75, per Jan.-April 83.50. Spiritus per Sept. 63.50, per Jan.-April 63.75. Zucker, weißer, diskont. Nr. 3, per Sept. 64.25, per Okt.-Jan. 63.25. Mehl, 8 Marken, per Sept. 67.-, per Okt. 67.10; 9 Marken per Nov.-Febr. 67.30, per Jan.-April 67.75. Weizen per Sept. 31.75, per Okt. 31.75, per Nov.-Febr. 31.75, per Jan.-April 31.90. Roggen per Sept. 22.-, per Okt. 21.75, per Nov.-Febr. 22.-, per Jan.-April 22.-.

Antwerpen, 2. Sept. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Stimmung: Pause. Raffinirtes Tereb. 19 1/2, 19 1/4, B.

London, 2. Sept. Getreidemarkt. Schlussbericht. Fremder Weizen um 1-2 seit Montag, Mehl 1/2-1, Hafer und Mais 1/4 seit Mittwoch billiger. Mehl 42-50. Fremde Zufuhren seit Montag: Weizen 64,100, Gerste 4300, Hafer 87,700 D. Wetter: Regenreich.

New-York, 1. Sept. (Schlussr.) Petroleum in New-York 7 1/2, dto. in Philadelphia 7 1/4, Mehl 6.00, Rother Winterweizen 1.45, Mais (old mixed) 71, Sabanna-Zucker 7 1/2, Kaffee, Rio good fair 11 1/4, Schmalz (Wilcox) 11 1/4, Speck 10, Getreidefracht 4 1/4. Baumwoll-Zufuhr 6000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 8000 B., dto. nach dem Continent - B.

Vant Telegramm sind folgende Hamburger Post-Dampfschiffe: Silebia, am 28. v. M. und Herber, am 30. v. M. von Hamburg in New-York angekommen. Wieland, am 31. v. M. von New-York in Hamburg eingetroffen. Almannia, am 24. v. M. und Leising, am 27. v. M. von Havre nach New-York weitergegangen. Suebia, am 30. v. M. von Hamburg in Havre angekommen. Frisia, am 31. v. M. von Hamburg nach New-York abgegangen. Rhenania, am 16. v. M. von Hamburg in Cap-Haiti und Borussia, am 25. v. M. von Hamburg in St. Thomas angekommen. Solfaria, am 20. v. M. von Cap-Haiti nach Hamburg abgegangen. Thuringia, am 29. v. M. von St. Thomas in Hamburg eingetroffen. Badaria, am 24. v. M. von Havre nach St. Thomas weitergegangen. Teutonia, am 29. v. M. von Hamburg in Havre angekommen. Argentina, am 26. v. M. in Bahia angekommen. Montevideo, am 27. v. M. von Lissabon nach Brasilien weitergegangen. Paranaqua, rückkehrend, am 24. v. M. St. Vincent passirt. Santos, am 25. v. M. in Hamburg eingetroffen. (Mittheilung durch die Herren R. Schmitt u. Sohn, Hirschstraße hier, Vertreter der Hamburger Post-Dampfschiff.)

Verantwortlicher Redakteur: F. Kestler in Karlsruhe.

Frankfurter Kurse vom 2. September 1881.

Table with multiple columns listing various financial instruments, their prices, and exchange rates. Includes entries for 'Deft. Nordb. Lit. B. fl. 87 1/2', 'Ostb. Lit. B. fl. 100 1/2', 'Süd-Lomb. Prior. fl. 100', etc.

Bürgerliche Rechtspflege.

Öffentliche Zustellungen.

G. 285.2. Nr. 5499. Freiburg. Die Ehefrau des Heinrich Birle, Anwalte, geb. Kotte zu Freiburg, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. D. Maier, klagt gegen ihren Ehemann, zur Zeit an unbekanntem Orten, auf Grund grober Verunglimpfung und Ehrbruchs, mit dem Antrage auf Zulassung der Ehescheidung, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Freiburg auf.

G. 284.1. Nr. 14,499. Waldshut. Die ledige Franziska Maier von Birndorf besitzt auf Gemartung Buch ohne genügende Erwerbshilfsurkunde ca. 36 Ar Wald in der Tannen, neben Josef Winkler und Sebastian Studinger von Buch und Josef Binkert von Bindorf, sowie ca. 30 Ar Wiesen im Gebirgen, neben Josef Vogelbacher von Buch u. Gemartungsgrenzgegend Birndorf. Auf Antrag derselben werden alle diejenigen, welche an den bezeichneten Liegenschaften in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familienanwartschaft beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche längstens in dem auf Mittwoch den 21. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst andernamten Termin geltend zu machen, widrigenfalls dieselben der jetzigen Besitzerin gegenüber für erloschen erklärt würden.

G. 310.1. Nr. 6214. Offenburg. Der Handelsmann Elias Wertheimer zu Strahburg im Elsass, vertreten durch Rechtsanwalt Dinf, klagt gegen die Erben der Johann Kof III. Bwe. von Dorf Rehl, nämlich: a. Anna Maria Kof, Ehefrau des Jakob Kof, b. Elisabetha Kof, c. Johann Kof, Tagelöhner, d. David Kof, e. Andreas Kof IV., f. Mathias Kof, Bäcker, g. Magdalena Kof, Ehefrau des Jakob Kraus I., h. Michael Kof II., Tagelöhner, i. Christine Kof, ledig, sämtlich von Dorf Rehl, aus Cession vom 13. September 1876, mit dem Antrage auf Verurteilung der Beklagten zur Zahlung von je 1/10 der eingeklagten Forderung von 455 Mark 55 Pf. nebst 5 1/2 % Zins vom 12. Juni 1878, und ladet dieselben zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Civilkammer I. b. des Großh. Landgerichts zu Offenburg auf Samstag den 26. November 1881, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

G. 311. Nr. 14,659. Waldshut. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Paul Kaiser von Stetten ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichniß der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf Samstag den 24. September 1881, Vormittags 10 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

G. 317. Nr. 14,659. Waldshut. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Paul Kaiser von Stetten ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichniß der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf Samstag den 24. September 1881, Vormittags 10 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

G. 316.1. Nr. 4415. Meßkirch. Der Kreuzwirth Andreas Fröhlich zu Meßkirch klagt gegen den Zeugenschied Konstantin Gitschler von Heudorf, 3. Bt. an unbekanntem Orten abwesend, aus Forderung für verabreichte Kost und Logis, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Bezahlung von 170 M., und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Meßkirch auf Mittwoch den 12. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr. Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

G. 309. Nr. 24,987. Mannheim. Das Großh. Amtsgericht dahier hat unter'm Heutigen durch Urtheil ausgesprochen:

Die Ehefrau des Schneiders Wilhelm Seis, Luise, geborne Kammerer in Mannheim, wird für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern.

Mannheim, den 27. August 1881. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: F. Meier. Erkenntniß.

G. 313. Nr. 20,329. Bruchsal. Den Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Leopold Ditsch von hier betr.

Wurde von Großh. Amtsgericht hier unter'm Heutigen ausgesprochen, daß die Ehefrau des Konkurschuldners, Charlotte Ditsch, geb. Perz von hier, berechtigt sei, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern.

Bruchsal, den 1. September 1881. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Mittelmann. Handelsregistererträge.

G. 300. Nr. 12,276. Billingen. In das diesseitige Firmenregister wurde unter'm Heutigen eingetragen: Die unter D. 3. 92 des Firmenregisters eingetragene Firma Gustav Neiger in Billingen ist erloschen. Billingen, den 30. August 1881. Großh. bad. Amtsgericht. Könige!

G. 305. Nr. 15,697. Baden. In das Mutterregister wurde heute eingetragen: Nr. 1 Joseph Böhrer, Ofenfabrikant und Bleicher in Baden. 1 Mutter für ovale Ofenböden mit hermetischem schraubenverschluß; offen; Mutter für plastische Erzeugnisse. Geschäftsnummer 2425. Schußfrist 3 Jahre; angemeldet am 29. August 1881, Nachmittags 4 Uhr. Baden, den 31. August 1881. U. g. Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts. Zwangsversteigerung.

G. 311. Adelsheim. Ankündigung. In Folge richterlicher Verfügung werden dem Wirth Josef Kremsler in Osterburken die nachbezeichneten Liegenschaften auf Osterburken Gemartung bis Dienstag den 27. September 1881, Mittags 1 Uhr, im Rathhaus zu Osterburken wiederholt öffentlich versteigert und endgültig zugelassen, wenn auch weniger als der Schätzungspreis geboten wird, nämlich: 1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Realwirtschaftsrechtigkeit zum

Württemberg Hof, Hofraitheplatz und aller Zugehör, in der Jagd. 29. August 1881. Der unter'm Heutigen auf Anordnung unteren Vorstands an der Straßengasse in Adelsheim, gegenüber dem Bahnhof, nebst Platz, worauf die Gebäude stehen; 2. ca. 20 Ruthen altes oder 51,10 Ruthen neues Maß Rain hinter obigem Wohnhaus; 3. ein Bauplatz auf und bei dem neuen Keller hinter vorbezeichnetem Wohnhaus; zusammen taget auf 5500 M. 4. 7,66 Ruthen Garten in der oberen Adelsheim, den 31. August 1881. Der Großh. Hofkreditungsbeamte: Gerichtsnotar Kury.

Strafrechtspflege. Ladungen. G. 256.2. Nr. 5333. Pforzheim. Johann Ferdinand Andt, geboren am 2. März 1858 in Bilsingen, zuletzt wohnhaft dortselbst, August Braun, geboren am 5. Dezember 1858 in Brödingen, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe, Johann Adolf Karl August Widemann, geboren am 26. Januar 1858 in Dill-Weissenstein, zuletzt wohnhaft in Pforzheim, Wilhelm Göhringer, geboren am 4. Juli 1858 in Göbrichen, zuletzt wohnhaft in Brödingen, Johann Ludwig Eduard Stolz, geboren am 31. Februar 1858 in Pforzheim, zuletzt wohnhaft in Pforzheim, Wilhelm Friedrich Thumm, geboren am 14. Oktober 1858 in Pforzheim, zuletzt wohnhaft dortselbst, Franz Stefan Riffenmacher, geboren am 31. Juli 1858 in Weimen, zuletzt wohnhaft in Pforzheim, und Albert Jakob Klucker, geboren am 12. Oktober 1858 in Demnig, zuletzt wohnhaft in Pforzheim, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des k. Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärfähigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St. G. B. Dieselben werden auf Samstag den 5. November 1881, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Großh. Landgerichts Karlsruhe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem k. Landwehrbezirks-Kommando zu Gerlachheim ausgesprochenen Verurtheilung verurtheilt werden. Pforzheim, den 27. August 1881. Großh. Staatsanwaltschaft. Schindler.

G. 249.3. Nr. 9677. Konstanz. Der und aller Zugehör, in der Jagd. 29. August 1881. Der unter'm Heutigen auf Anordnung unteren Vorstands an der Straßengasse in Adelsheim, gegenüber dem Bahnhof, nebst Platz, worauf die Gebäude stehen; 2. ca. 20 Ruthen altes oder 51,10 Ruthen neues Maß Rain hinter obigem Wohnhaus; 3. ein Bauplatz auf und bei dem neuen Keller hinter vorbezeichnetem Wohnhaus; zusammen taget auf 5500 M. 4. 7,66 Ruthen Garten in der oberen Adelsheim, den 31. August 1881. Der Großh. Hofkreditungsbeamte: Gerichtsnotar Kury.

Strafrechtspflege. Ladungen. G. 256.2. Nr. 5333. Pforzheim. Johann Ferdinand Andt, geboren am 2. März 1858 in Bilsingen, zuletzt wohnhaft dortselbst, August Braun, geboren am 5. Dezember 1858 in Brödingen, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe, Johann Adolf Karl August Widemann, geboren am 26. Januar 1858 in Dill-Weissenstein, zuletzt wohnhaft in Pforzheim, Wilhelm Göhringer, geboren am 4. Juli 1858 in Göbrichen, zuletzt wohnhaft in Brödingen, Johann Ludwig Eduard Stolz, geboren am 31. Februar 1858 in Pforzheim, zuletzt wohnhaft in Pforzheim, Wilhelm Friedrich Thumm, geboren am 14. Oktober 1858 in Pforzheim, zuletzt wohnhaft dortselbst, Franz Stefan Riffenmacher, geboren am 31. Juli 1858 in Weimen, zuletzt wohnhaft in Pforzheim, und Albert Jakob Klucker, geboren am 12. Oktober 1858 in Demnig, zuletzt wohnhaft in Pforzheim, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des k. Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärfähigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St. G. B. Dieselben werden auf Samstag den 5. November 1881, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Großh. Landgerichts Karlsruhe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem k. Landwehrbezirks-Kommando zu Gerlachheim ausgesprochenen Verurtheilung verurtheilt werden. Pforzheim, den 27. August 1881. Großh. Staatsanwaltschaft. Schindler.

G. 290.2. Nr. 6094. Tauberbischofsheim. Michael Kraus, Müller von Bellingen, königl. bayr. Amtsgerichts Karlsruhe, zuletzt wohnhaft gemessen in Dillshausen, und Adam Hofmann, Landwirth von Bellingen, zuletzt wohnhaft gemessen, sind beschuldigt, als beleumdete Personen ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein; Lieberung gegen § 360 Nr. 3 R. St. G. B. Dieselben werden auf Anordnung Gr. Amtsgerichts dahier auf Mittwoch den 19. Oktober l. J., Vormittags 9 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht hier selbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem k. Landwehrbezirks-Kommando zu Gerlachheim ausgesprochenen Verurtheilung verurtheilt werden. Tauberbischofsheim, 29. August 1881. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Herfert.